

Leipzig, 04.05.2024

Panoramissimo di Lassissimo

Wenn mal verbal was halbwegs aus dem Ruder läuft bei einer Rezension, dann liegt das stets am Rezensierenden. Spätestens seit Hanslick sollte das klar sein. Einerseits liegt es ja in der Natur des ohnehin fragwürdigen Genres, andererseits an der Unmöglichkeit, mit erregtem Herzen eine objektive Perspektive zu entwickeln, die – ureigentlich – dem menschlichen Subjekt nur fremd sein kann. Es muss also hin und wieder sein. Und wieder bei amarcord – beileibe nicht zum ersten Mal. Zumal: Lasso!

Die Rede soll sein von »Panoramo di Lasso«, dem rundum stimmigen, gleichwohl aufregenden Eröffnungskonzert zum 24. Internationalen Festival für Vokalmusik a cappella am 3. Mai 2024. Das Bild einer »Goldsuche« – von amarcord selbst ins Spiel gebracht (und verstanden als Bild für Lassos »alchemistischen« Umgang mit dem kostbaren Material seiner Zeitgenossen) – wurde an diesem Abend vieldimensional –erweitert, wobei die Geheimnisse dieser Weitung zunächst erklärbar schienen: Gold in der Musik des Namensgebers Orlando di Lasso – erster Komponist, der es hiermit zu drei eigenen Festival-Programmen geschafft hat. Gold im Mund von amarcord – das war soweit klar. Das Gold des Klanges in der Weite des schönen (und rappelvollen) Himmels- und Weltensaals Peterskirche. Gold in Momenten absoluter Stille zwischen den Liedern und Messsätzen, erwärmt vom Schlag vieler hunderter Festivalherzen...

Doch bereits mit den ersten Tönen – zauberhafter Einstieg mit drei Lasso-Chansons (»La nuit froide et sombre«, »La vita fugge« und »Susanne un jour«) – war der Raum mit Blattgold ausgekleidet, und der Glanz des Goldenen sollte im Verlauf dieses Abends die mannigfaltigsten Farben annehmen. Die Grundidee des Programms, jene Lieder, Chansons und Madrigale von Lasso und einigen seiner bedeutendsten Zeitgenossen mit Sätzen aus »Parodiemessen« (also Umarbeitungen zu liturgischen Werken unter Verwendung des originalen Tonmaterials) zu verbinden, führte kaum wahrnehmbar, bruchlos zum Kyrie der ersten Parodiemesse. Doch allmählich, dank kluger Dramaturgie, ging es von Stück zu

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

Stück tiefer in den Goldrausch, mit einer ersten grandiosen dynamischen Steigerung im Gloria der »Missa super Qui la dira« auf Adrian Willaerts klagendes Madrigal. Krassester Schnitt: »Je ne mange point de porc«, ein verbal drastisch-derbes Chanson von Claudin de Sermisy, gefolgt vom Credo, dem Glaubensbekenntnis aus der »passenden« Messe.

Kaum möglich übrigens für die Ohren von heute, die Übereinstimmungen zwischen Vorlage und Bearbeitung überhaupt zu erkennen, zumal amarcord jedes Stück ganz in seinen Eigenarten ausdeutete. Es war überhaupt ganz und gar ein amarcord-Programm, in seiner Verbindung aus kluger Kontrastgestaltung und verbindenden Linien, Bögen, Rahmen (es gab ihrer nicht wenige!), stets mit dem Blick auf die Prämisse der Wirkung auf die Zuhörenden. Nahezu alle Varianten der Gegenüberstellung der beiden »Welten« waren auf der Goldsuche zu entdecken, bis hin zu Pierre Sandrins herzerreißendem Chanson »Doulce memoire«, das regelrecht eingebettet war in Sanctus, Benedictus und Osanna. Alles in allem ergab das, wenn man so will, ein amarcord'sches Glasperlenspiel, nur eben mit Goldglanz par excellence! Wundervoll auch der Schluss mit dem ausklingenden Tag und der Nacht der Sehnsucht. – Der menschlichen Liebe, der göttlichen, gebührte das letzte Wort, der letzte zartgoldene Akkord. Nach einer Lasso-Zugabe brach sich dann auch endlich die staunende Begeisterung des Eröffnungskonzertpublikums in einem einzigen, aber vereinten Bravo-Sturm Bahn.

24. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
03. Mai – 11. Mai 2024

14. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
8. – 10. Mai 2024

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Holger Schneider

Rezension



www.a-cappella-festival.de
www.a-cappella-wettbewerb.de

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de